04.05.2020

Ist Mobile Banking so sicher wie klassisches E-Banking?

Über die Hälfte der Schweizerinnen und Schweizer tätigen Finanztransaktionen mittels eines mobilen Gerätes. Doch lässt sich Mobile Banking bedenkenlos verwenden? Ja, sofern ein paar Grundregeln beachtet werden.

Eine aktuelle Studie der Hochschule Luzern (https://blog.hslu.ch/retailbanking/2020/04/20/wie-nutzen-schweizerinnen-und-schweizer-das-e-banking-und-mobile-banking/) zeigt: Bankkunden nutzen die Vorteile einer mobilen Banking-Lösung oft und gerne, vertrauen der Technik in Punkto Sicherheit jedoch nicht gänzlich. Das klassische E-Banking am Heim- oder Büro-PC wird nach wie vor als komfortabler und vor allem als sicherer angesehen.

Aus technischer Sicht lässt sich diese Wahrnehmung nicht bestätigen. Zwar ist in den vergangenen Jahren ein deutlicher Anstieg der Angriffe auf mobile Endgeräte zu verzeichnen. Dasselbe gilt jedoch auch für ortsgebundene Computer.

In Sachen Sicherheit hat eine Mobile Banking App sogar einen entscheidenden Vorteil: Im Gegensatz zum klassischen E-Banking mittels Browser erhält der Kunde vom Finanzinstitut eine vorgefertigte und speziell fürs elektronische Banking zugeschnittene Software, welche entsprechend gut abgesichert ist. Damit entfällt für den Anwender die manuelle Eingabe der Bankadresse und die Überprüfung der sicheren Verbindung – beides erledigt eine Banking App im Hintergrund automatisch und minimiert damit die Gefahr von Tippfehlern sowie Phishing (https://www.ebas.ch/phishing/) .

Voraussetzung für den sicheren Einsatz des Mobile Banking ist, genau wie beim klassischen E-Banking, die Einhaltung einiger Grundprinzipien. So nimmt der Geräteschutz einen entscheidenden Stellenwert ein, genauso wie die Beachtung bestimmter Verhaltensregeln. Mehr erfahren Sie in unserem Artikel Verwenden Sie eine Mobile Banking App (https://www.ebas.ch/verwenden-sie-eine-mobile-banking-app/) .

Copyright – Alle Rechte vorbehalten. Hochschule Luzern – Informatik